

## **Offener Brief der Schenkenschänzer Bürgerinnen und Bürger an die Bürgermeisterin der Stadt Kleve Sonja Northing**

Kleve, der 16. März 2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir, die Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Schenkenschanz, des kleinsten Ortsteils Ihrer Stadt Kleve, nehmen mit Bedauern und großer Sorge zur Kenntnis, dass die 111 Jahre alte Fährverbindung zwischen Schenkenschanz und Düffelward nun abgeschnitten wird. Das hat existenzielle Auswirkungen auf das alltägliche Leben in unserem Ort, ganz egal, wie hoch das Wasser im Rhein gerade steht.

Die Grundlagen, auf denen die Entscheidungen der Stadt Kleve beruhen, wurden in der letzten Ratssitzung vorgestellt. Die dort vorgetragenen Zahlen erschienen von außen betrachtet zunächst schlüssig. Für uns als Bewohner der Ortschaft Schenkenschanz stellt sich die tatsächliche Sachlage differenzierter dar. Deshalb haben wir einmal eine Reihe von Zahlen und Fakten zusammengestellt, die wir Ihnen hiermit überreichen – mit der freundlichen Bitte um Berücksichtigung (siehe Anlage).

Für eine Entscheidung von solcher Tragweite wie die Abschaffung der Fährverbindung zwischen Schenkenschanz und Düffelward erscheint es uns außerdem unverzichtbar, die täglichen Abläufe vor Ort genauer in Augenschein zu nehmen. Wir haben dies für Sie in Form eines Fragenkataloges aufbereitet, der konkrete Alltagssituationen hier in der Niederung in den Fokus stellt, und bitten Sie freundlichst um Antworten!

Wie auch immer Detailfragen oder -probleme angegangen werden – wir, die Bürgerinnen und Bürger von Schenkenschanz fordern eine sichere Anbindung unserer Ortschaft ans Festland für den Fall, dass die Straßenverbindung über Griethausen unterbrochen wird:

- > durch Wasserstände ab 7,20 Meter Pegel Emmerich – dann ist die Durchfahrt über die Brücke Griethausen verboten (und unmöglich)
- > durch Unterbrechungen der Straßenverbindung wegen Unfall, Bauarbeiten oder Staugeschehen durch Güllertanker oder andere landwirtschaftliche Fahrzeuge
- > durch Deichtorarbeiten in Griethausen.

Unter einer sicheren Verbindung verstehen wir kurzfristig eine Schiffsverbindung über den Altrhein,

- > die rund um die Uhr fahrtüchtig ist,
- > die barrierefrei ist,
- > die auch von einem Rettungsfahrzeug oder von Pflegediensten genutzt werden kann,
- > auf der ohne Gefahren auch Schulkinder und Senior/innen befördert werden können,
- > die Wetterschutz bietet,
- > die bei unterschiedlichen Wasserständen sicher anlegen kann.

Langfristig wäre eine Brücke über den Altrhein auch eine denkbare Lösung.

Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass (Hoch-)Wasserstände unter 9 Meter Pegel Emmerich für die Niederung „normal“ sind, und kein Großschadensereignis darstellen. Ohne sichere Schiffsverbindung ist Schenkenschanz aber schon ab 7,20 Metern abgeschnitten.

Ein ungelöstes und bisher nach unserer Kenntnis nicht diskutiertes Problem ist die Tatsache, dass ohne Fährverbindung Schenkenschanz über keinen zweiten Rettungsweg verfügt. Eine Möglichkeit, dies zu ändern, wäre es, den Weg entlang des Neurheins zu ertüchtigen.

Jenseits aller denkbaren Problemlagen sehen wir als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kleve in der Abschaffung der dauerhaften Fährverbindung eine Abwertung unserer Ortschaft als Wohn- und Lebensraum, eine Wertminderung unserer Immobilien und eine schmerzhaft eingeschränkte Lebensqualität – von Nachteilen für die touristischen Anbieter hier im Ort ganz zu schweigen. Die sozialen Kontakte zwischen den Deichdörfern Düffelward und Schenkenschanz sind vielfältig und vital: Familien, Vereine, Kirchen (Düffelward katholisch, Schenkenschanz evangelisch), Friedhöfe usw. Ohne Fähre sind wir als Bürger der Stadt Kleve außerdem von einer zumutbaren Anbindung an den ÖPNV endgültig abgeschnitten. Bisher hatten wir – wenn auch eingeschränkt – die Möglichkeit, in Düffelward eine Busverbindung zu nutzen. Nach Schenkenschanz fährt – entgegen anderslautender Gerüchte – kein Bus!

Wir appellieren an die Stadt Kleve und ihre Verpflichtung zur Daseinsvorsorge – für alle ihre Bürger – und fordern praktikable Lösungen für die dringenden Probleme.

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürger der Ortschaft Schenkenschanz

## **Offener Brief der Bürgerinnen und Bürger von Schenkenschanz**

### **Anlage 1: Zahlen und Fakten**

In Schenkenschanz leben zurzeit 92 Einwohner.

Davon sind

6 Personen Rentner über 80 Jahre,

9 Personen Rentner über 70 Jahre,

11 Personen Rentner unter 70 Jahre.

Der Pflegenotdienst kommt mehrmals täglich zu 4 Personen dieses Kreises.

Es ist zurzeit 1 Kind im Kindergarten.

7 Schulkinder sind an Schulen in Kellen und Bedburg-Hau,

2 Studenten in Kleve und Bottrop,

1 Auszubildende in einem Betrieb in Kleve-Rindern,

1 Schülerin am Berufskolleg in Kleve.

Es gibt 40 Berufstätige, die meisten in Vollzeit,

4 Minijobber,

4 Selbständige mit Büros in Schenkenschanz,

6 nicht berufstätige Erwachsene.

Die zurzeit 4 Ferienhäuser sind übers Jahr an viele Gäste vermietet. Die Feriengäste bewegen sich vorzugsweise mit dem Fahrrad durch die Landschaft.

In zwei Häusern wohnen derzeit jeweils über mehrere Monate Gruppen von Wanderarbeitern.

Aufgrund der aktuellen Fährzeiten können Berufstätige und Schüler/Auszubildende die Fähre für ihren Weg zur Arbeit nicht nutzen.

Es gibt auf Schenkenschanz eine evangelische Kirche, alle 14 Tage im Wechsel finden Gottesdienste statt. Die Kirchgänger kommen aus den Nachbargemeinden in der Niederung.

Katholische Gläubige besuchen die Kirche in Düffelward und pflegen auf dem dortigen Friedhof auch die Gräber ihrer Verstorbenen.

## **Offener Brief der Bürgerinnen und Bürger von Schenkenschanz**

### **Anlage 2: Fragenkatalog**

#### **Allgemein**

1. Wer ist unser Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Erreichbarkeit der Schanz?
2. Wer informiert die Bürgerinnen und Bürger von Schenkenschanz in Zukunft über die aktuelle Sachlage? Früher hat dies ein Mitarbeiter der Stadtwerke übernommen.
3. Wo ist der zweite Rettungsweg?
4. Wann wird der Ernstfall geprobt?
5. Wie gelangen Touristen und Festgäste zur Schanz?

#### **Ausgangslage: Wasserstand zwischen 7,20 Emmericher Pegel und Großschadensereignis**

6. Wenn nur ein Personenboot zur Verfügung steht: Wo werden Parkmöglichkeiten eingerichtet?
7. Wie gelangt die Feuerwehr (die Feuerwehrleute) in einem Brandfall nach Schenkenschanz?
8. Wie gelangen Rettungsdienste in vorgeschriebener Zeit nach Schenkenschanz?
9. Wie gelangt ein Arzt zu einem bettlägerigen Patienten?
10. Wie kommt der Pflegedienst nach Schenkenschanz?
11. Wie können Notfallpatienten in nützlicher Zeit von Schenkenschanz gerettet werden? Wie soll eine Hubschrauberrettung konkret ablaufen?
12. Wie kommen Kinder zur Schule, Erwachsene zur Arbeit, die Post zur Schanz, der Müll von der Schanz weg?
13. Wie kommen Gehbehinderte zur Anlegestelle?
14. In welchen Intervallen fährt ein Boot?
15. Fährt das geplante Boot auch bei Sturm und anderen widrigen Witterungen?

#### **Ausgangslage: Großschadensereignis**

16. Was genau passiert bei einem Großschadensereignis?